

der von einem Scheunenende bis zum andern [Oberelbert-Uw], von einem Hausende bis zum andern [Steinwand-Gf] reicht'. — 6. 'Gebärmutter, bes. der Schweine' [Ndeb.]. Vgl. *Tracht* 4.

Formen: *dręya* Obob.; *dręxa* Rbhsn.; *trę* Wsl.; *Trā* Grenzhsn.-Uw. — Vgl. K. 406, C. 286, V. 414, Hertel 245 und Rheinisches Wbch. 8, 1277.

träge 1. Wie schd. 'zur Arbeit unlustig' [Nur vereinzelt und in Ober-Hörgern-Gi heute durch *faul* (s. d.) ersetzt]. — 2. 'langsam', 'schleppend' [Rinthe-Wi], 'langsam' [Fr-Kirchbg. (und Obervorschütz ?)].

Formen: *träge* Rinthe; *dręx* Nauhnm.-Bi; *drę* Ober-Hörgern. — Zum Rückgang von *t* 1 vor *faul* (s. d.) s. auch Schwäb. Wbch. 2, 303 und Rheinisches Wbch. 8, 1268, 19 ff.

Trag(e)holz, *Trägerholz* N. 'Holzgerät zum Tragen der Wassereimer, auch zum Essenbringen' [Di Wi Bi; Nordspitze bis hinein nach Fk Me Ew; Wasenbg.-Zi]. Ganz überwiegend für die über eine Schulter gelegte Stange mit je einem Haken für den Eimer an den Enden. Die über beide Schultern getragene Vorrichtung tritt ihr mehrfach als *Joch* gegenüber (s. d.). *T.* für beide Vorrichtungen in Abterd.-Ew Rho.

Formen: *dręya*-Freienhgn.-Ed; *Träge*-Viesbeck-Wo; *Trei*-Ddrd.; *Trā*-Tringenstn.-Di; *dręx*-Rho.; *Trech*-Schönbg.-Hg; *Träger*-nur Battenhsn.-Fk. — Vgl. Collitz 22 und *Trage* 4, *Tragjoch*.

Trag(e)korb, *Trägerkorb* M. 'der an einem Henkel auf dem Rücken getragene Korb' [Limb.-Ow Bi Ma Ki Fk Fr Ca Wh Ew Oberndf.-Ge Mittelstille-Schm]. Unten schmal, nach oben trichterförmig erweitert, etwa 50 cm hoch [Bi]. Zum Tragen von Spreu, Häcksel usw. Vgl. *Spreukorb*.

Formen: *Träje*-Goßfdn.-Ma; *drā*-Wdhsn.; *Trai*-Kammerb.-Wh; *Träjer*-nur Battenbg.-Bi. — Vgl. bei V 416 *Treuekorb*.

tragen I. Trans. — a. Persönlich gebraucht. Wie schd. [Im ganzen Gebiet]. Starke Ablehnung: *Du kannst mich mal über den Bach* (oder *in den Bach*) *t.* (s. *Bach*). *Trag mich auf den Boden* usw.: s. *Boden*. Ein Mann *trägt sie* (seine Frau) *auf* (den) *Händen* s. *Hand*. Kleine Kinder *trägt man Huckel*, *Buckelweck*, *Butterweck* 'huckepack' s. *Huckel* usw. — *Wasser in den Bach* (in den Rhein) *t.* s. *Wasser*. Vgl. auch *Main*. Reimchen wie *Hannes*, *Trawannes*, *Tra Wasser ens Hus* usw. s. bei *Hannes*. (Ich haue dich,) *dat dau dei Knoche im Säckelche no haam ka(nn)st tro* s. *Knochen*. S. ferner 2, 118, 8 ff. *Där gritt en Fiäsch getraat* s. *Fist* (im Sinne von 3, 792, 12). — *Wie trahe fenf Hämmele ähre Schwänze*? u. ä. s. *Hammel*. *Was trät de Katz ins Korn?* *Ihre Beine* [Dilschhsn.-Ma]. *Das Herz auf der Zunge* *t.* s. *Herz*. S. ferner 2, 437, 60 f. und 3, 503, 10. Ein Betrunkener *hot aach mih gelääre wäi e draa* kann [Wiss., ähnl. Wirges-Uw Windhsn.-Al]. — b. Unpersönlich gebraucht 'zukommen', 'ausmachen' [Wiss. (im Rückgang vor *ausmachen*), Schönbg.-Ki Obob.]. *Alleweil draads em Gaul zwaa on e halb Pond Häwer* [Wiss.]. *Dääs draads müä net* 'das kommt mir nicht zu' [Obob.]. — c. Mit zu ergänzendem Objekt? 'Den Sarg tragen' [Etlbn. Wiss.]. *Aich muß draa* 'muß (als Nachbar den Sarg) tragen' [Wiss.]. Kinderreim aus Wtfd.: *Der Esel draäd ien draäd Ien waaß nit, wäes e draäd* usw. s. *Esel*. — II. Intr. — a. 'trächtig sein' (Kuh, Pferd) [Wsl. Wiss. Gelnhsn. Eschr. Gersfd. Salmhsn.-Zi Ro Marienhgn.-Fk Osthm.-Hg]. — b. 'Ertrag bringen' [Lgsbd. Wahlshsn.-Zi], z. B. *Dis*

Johr han de Wieße got geträn [Wahlshsn.]. *Ean Hörch-hää* 'Herchenhain-Scho' *Will's gar näit draäh* s. *Herchenhain*. Vgl. auch 2, 47, 47. — III. Refl. 'sich kleiden' [Eckweish.-Gf Rschbg. Marburg], z. B. (Das Mädchen) *trägt sich städtersch*: s. 3, 721, 49 f. In Obob. wie schd. von Kleidern: *sich gut t. u. ä.*

Formen (z. T. mit Übergang in die schwache Konj.): *drän*, *drög*, *gadrän* Hhsn.; *dręv*, *dręk*, *gadręv* Lhsn.; *drę*, *dręu*, *gadręnd* (zu -d s. Dellit, Die Mda. von Klschmd., S. 138); *drä*, *drug*, *gadräd* Wtfd.; *drä*, *dręig*, *gadräd* Eschr.; *drä*, Part. *gadręxa* Gelnhsn.; *drein*, Part. *gadręn* Arzb.-Uw; *dręjan*, *drug*, *gadręd* Obob.; *drä*, *dräda*, *gadräd* Wiss.; *dręjan*, Part. *dręjat* Rho.; *troin* Niddawitzhsn.-Ew. In der 2. und 3. Sg. Ind. Prs. Umlaut, z. B. *dręsd*, *dręd* Wdhsn.; *dręsd*, *dręd* Eschr.; *dręxad*, *dręxd* Gelnhsn. Dieser Umlaut ist auch, bes. im Niederdeutschen, auf andere *a*-Formen übertragen worden: s. Sp. 1049 im Deutschen Wbch. XI, I, 1, das in Sp. 1050 f. übrigens auch schwache Formen aufführt. — Vgl. C. 286, Hertel 47, Collitz 22 und Rheinisches Wbch. 8, 1268 ff., das ebenfalls schwache Formen kennt.

tragend? Nur *Nit traane* 'nicht trächtig' [Ballersb.-Di].

tragendig (*trännich*) 'trächtig' [Steina-Zi].

tragening (*dręnig* Eschr.) 'trächtig' [Grobenhsn.-Ge Eschr.].

Tragent, *Traget(e?)* F. N. 'Last', 'soviel, wie man auf einmal tragen kann' [Wiss. Gelnhsn. Marb.-Fu La Scho Gleimenhn.-Al Schmalk.]. Besonders 'eine Bürde Holz': s. 2, 40, 35 ff. Vgl. *Traglast*.

Formen: *dręxand* N. Gelnhsn. (-nd nur hier); *dręvad* Wiss.; *dręxad* N. Wtfd.; *Traget* F. Gleimenhn.; *Troat* F. Pfordt-La. Vgl. C. 286, Hertel 245 sowie Henzen, Deutsche Wortbildung³, 1965, S. 175 f.

Träger M. 1. Von Personen. — a. 'Sargträger' [Wiss. Obob. und wohl öfter]. Man nimmt dazu möglichst Altersgenossen aus der Nachbarschaft, bei Unverheirateten stets Unverheiratete [Wiss. Obob.]. S. auch 2, 66, 29 ff., ferner *Totenzeichen* und *Totenträger*. — b. 'Hausierer' [Nst. Wiss. Willersdf.-Fk]. Häufiger dafür *Herumträger*. — 2. Von Sachen. — a. 'langer Balken der Zimmerdecke' [Wiss., Selt. (neben *Balken*), Wl-Griedelb. (neben *Durchzug*) und Nieder-Kleen], 'tragender Hauptbalken' [Obob.], 'Teil des Dachgebälks' [Marienbg.-Ow], 'Balken am Fachwerkhaus' [Hü Ho Oberlistgn.-Wo]. In Wiss. *T.*, wenn er aus Eisen besteht; sonst *Dohne* (s. d.). — b. Teil des *Spinnrades* (= Bd. 3 Abb. 24 Nr. 17) [Beuern-Gi].

Formen: *dręjar* 1a und 2a, doch, mit älterem Lautstand, *dräj* 1b Wiss.; *drįx* 1b Nst.; *dręjar* 1a und 2a Obob. — Was bedeutet *T.* bei L. Martin, Die Mda. Landschaft der mittler. n Fulda, 1956, S. 26 und 97? — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1277 f.

Trägerbalken M. 'Balken am Fachwerkhaus' [Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *Träger* 2a.

Trägerholz, -korb s. *Trag(e)holz*, -korb.

Trägert (*dręvart*) M. 'Holzschemel', wie ihn Bd. 2 Abb. 5 quer über Teil 4 zeigt [Rho.].

Trag(e)sau (*Trö*-Herrenbreitungen-Schm) F. *'Mutterschwein' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 45].

Traget und (C. 286) *Tragets* s. *Tragent*.

Tragfeder F. 'Schwungfeder'. (Nur?) bildlich: *die Affegäte kann em äwer die Traafearren ausgeroppt* 'haben ihm den größten Teil des Vermögens abgenommen' [Bhfdn.].

Traggurt M. wohl = *Trage* 3 (s. d.) [Ober-Ohmen-Al].